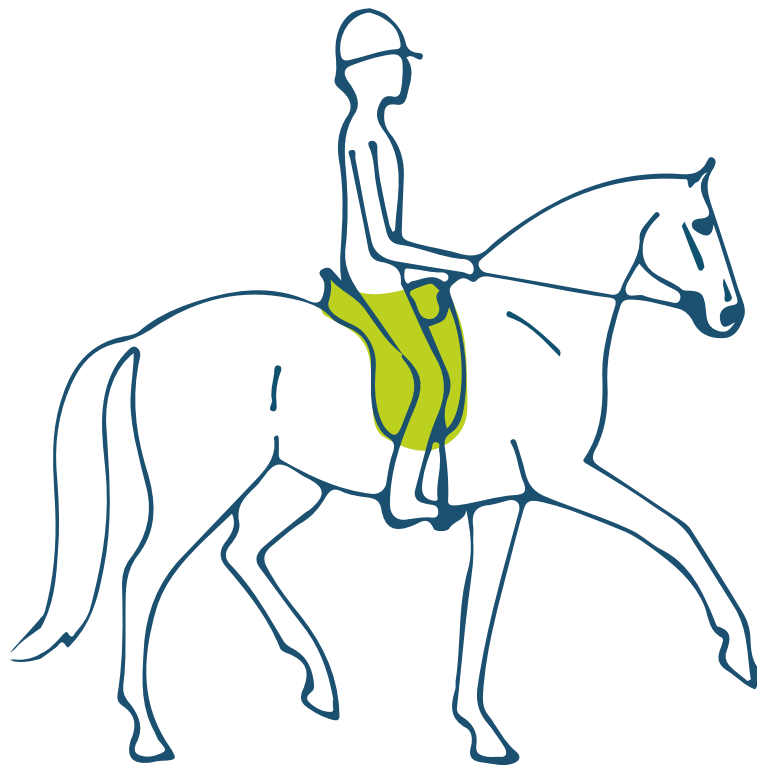
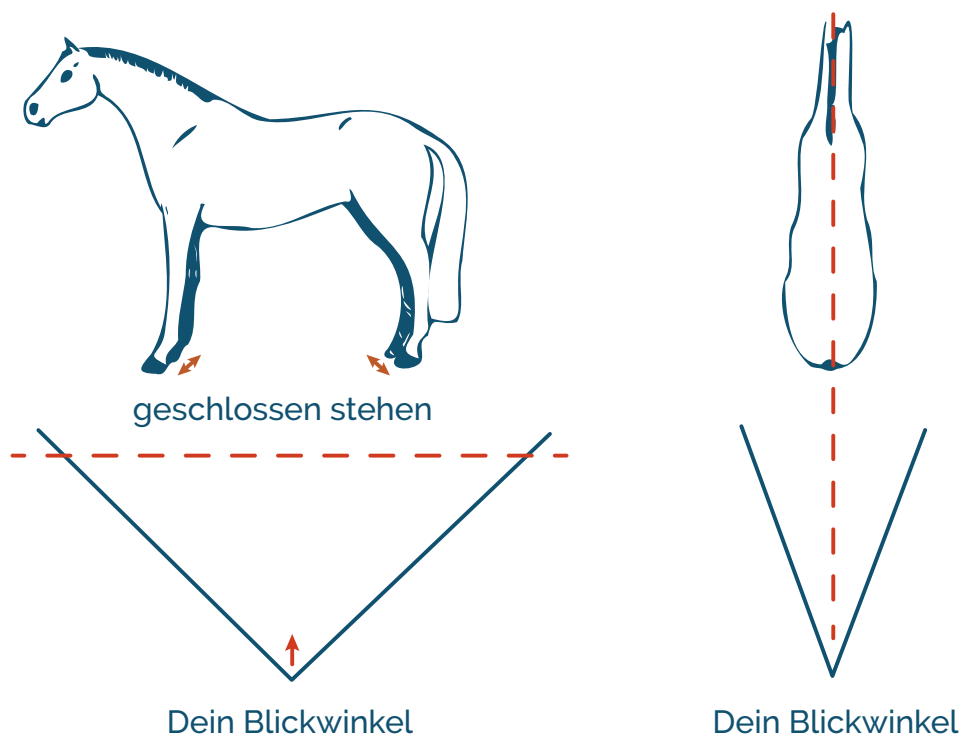




Schnelltest in 9 Schritten

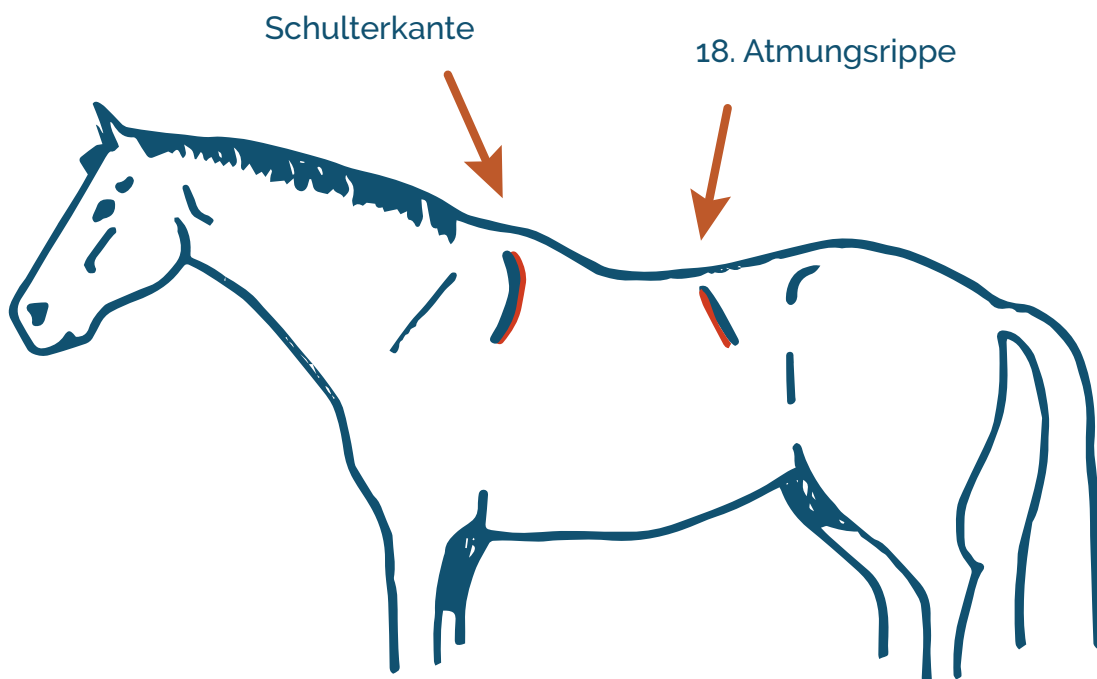
**ÜBERPRÜFE DEINE SATTELSITUATION ANHAND DER
EINFACHEN SCHRITTE SELBST**

#1 GERADE AUFSTELLEN



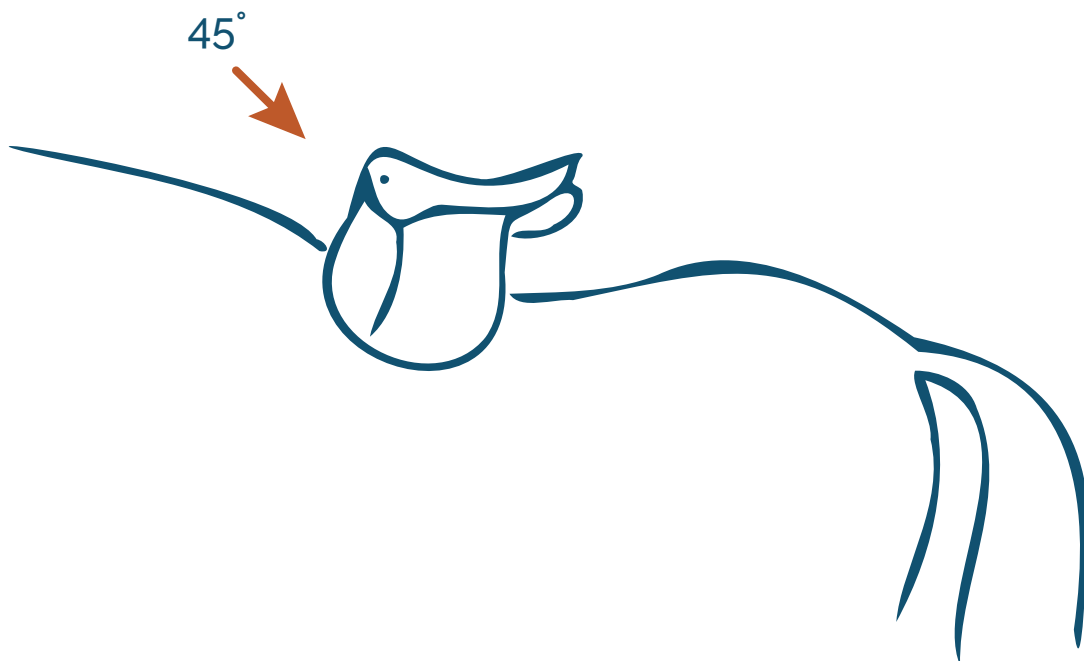
- Stelle dein Pferd auf graden befestigten Untergrund, auf dem es gerne und ruhig steht.
- Dein Pferd soll während des Tests geschlossen stehen, der Kopf und Hals grade vor dem Körper tragen.
- Lass dir von einer Person helfen, die dein Pferd festhalten kann wenn es beim Anbinden alleine nicht so einfach ist.
- Habe ein Podest, Aufstiegshilfe oder ähnliches zur Hand damit du dein Pferd wenn nötig auch von oben betrachten kannst. Manche Pferde muss man daran möglicherweise erst gewöhnen.

#2 AUFLAGEBEREICH KENNZEICHNEN



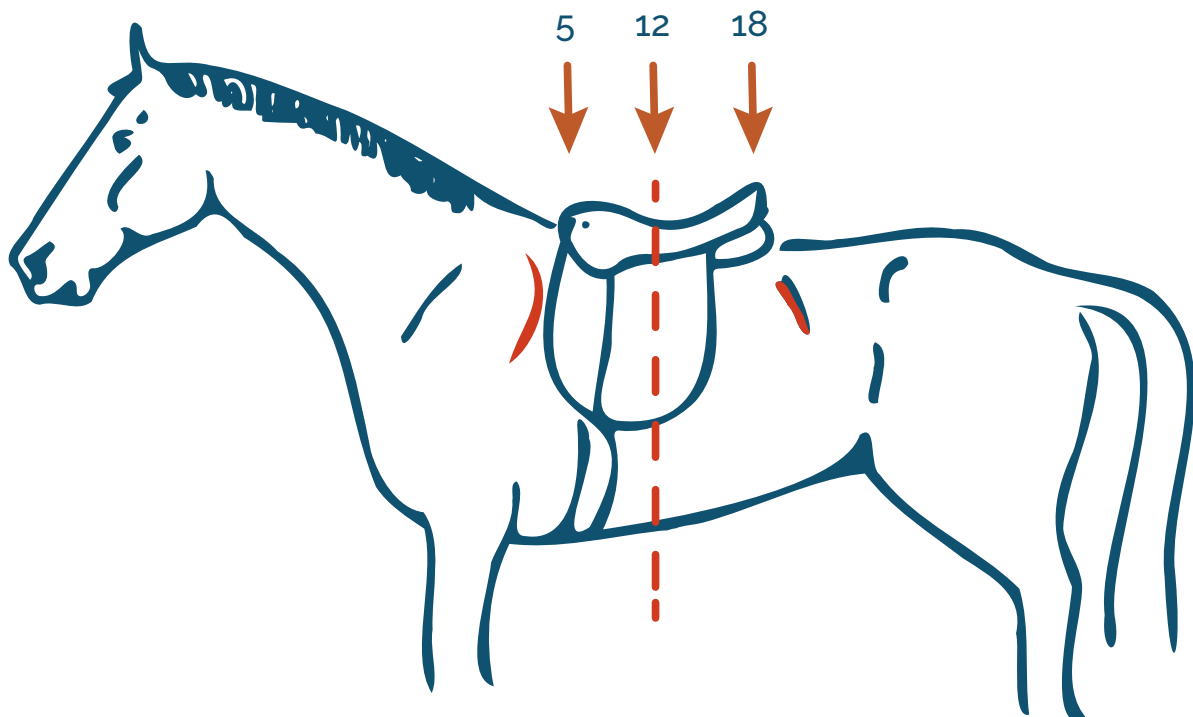
- Die Sattellage grenzt du ein indem du die Schulterkante und die letzte also die 18. Atmungsrippe.
- Mit der flachen Hand erfühlst du die Knochenkanten am besten, streiche mit der Fellrichtung seitlich am Pferd entlang.
- Wenn du an der Kante angekommen bist, streiche an der Kante auf und ab um sie genauer zu erkennen.
- Markiere diese Linien auf beiden Körperseiten mit Kreide oder Klebeband damit du die Stellen während des Tests immer sehen kannst.

#3 SATTEL AUFLEGEN



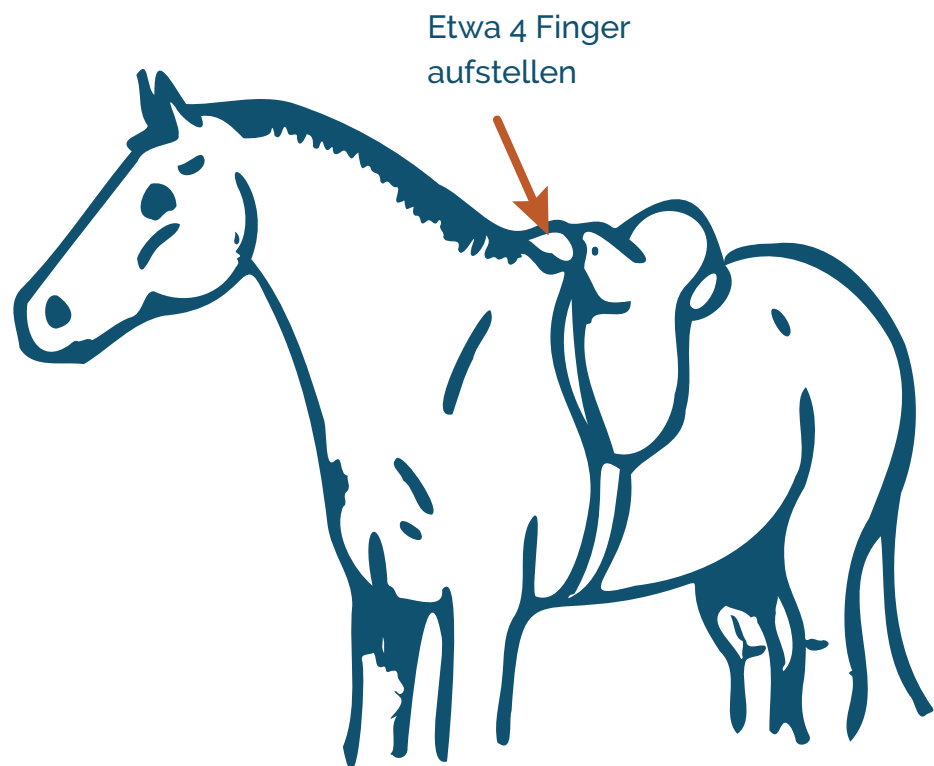
- Entferne alle Sattelunterlagen und den Sattelturt von deinem Sattel.
- Sitzflächenschonner und nicht arretierbare Steigbügel ebenfalls abschnallen damit du die Lage des Sattels gut erkennen kannst.
- Lege den Sattel ca. 10cm weiter vorne auf und schiebe ihn dann mit der Fellrichtung mit einer Hand im 45Grad Winkel in den Schwerpunkt.

#4 SCHWERPUNKT & LÄNGE ERKENNEN



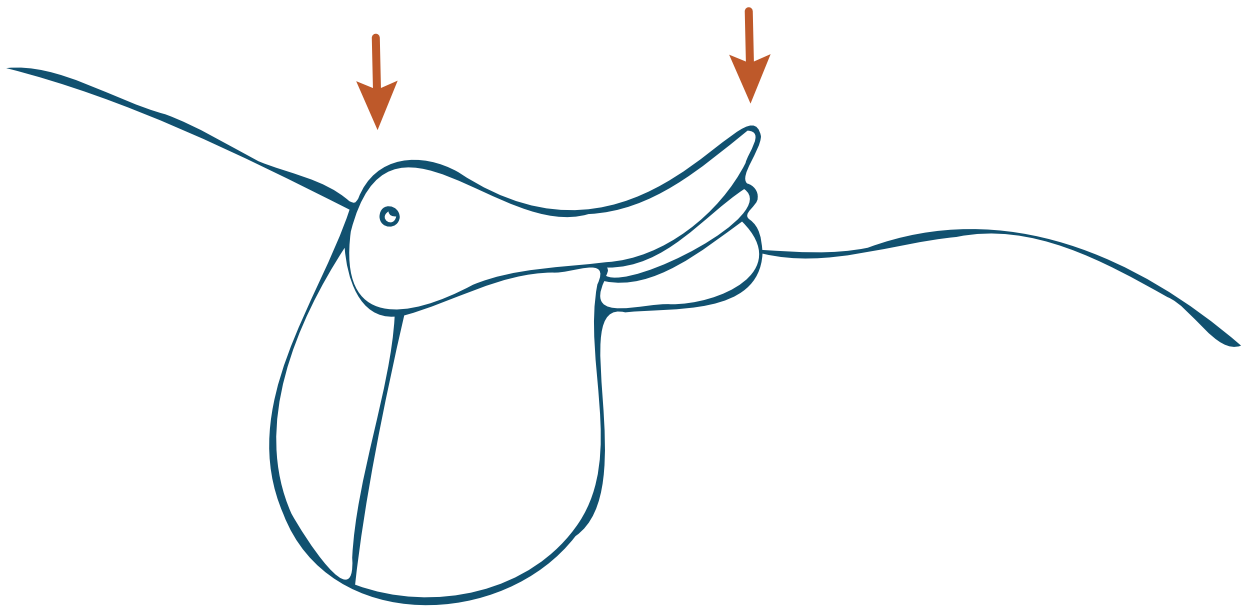
- Trete einen schritt zurück und sieh dir an ob dein Sattel ausgewogen im Schwerpunkt liegt.
- Der tiefste Punkt der Sitzfläche , in dem dein Reitergewicht auf das Pferd einwirkt sollte ausgewogen im Mittelpunkt liegen.
- Vor- oder Rücklastigkeiten des Schwerpunktes werden sich später beim Reittest wieder durch „Sthulsitz“ oder „Hohlkreuz“ bemerkbar machen.
- Die richtige Länge des Sattels erkennst du hier ebenfalls. Ein zu langer Sattel geht über die 18. Rippe hinaus. Ein zu kurzer Sattel kann den Reiter nicht in den Schwerpunkt setzten.

#5 WIDERRISTFREIHEIT & KOPFEISENGRÖSSE



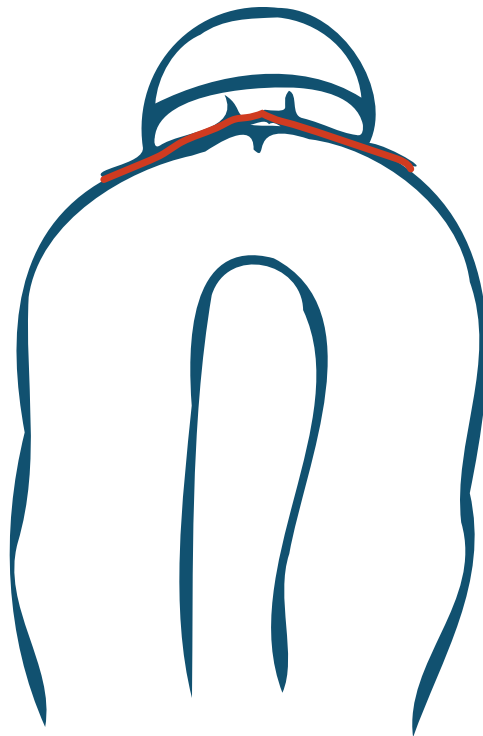
- Hier stellst du die Finger einer Hand direkt auf dem Knochen am Widerrist auf und prüfst Wieviel Finger bis zum Wirbelkanal des Sattels Platz haben.
- Mehr als 4 Finger zeigen das das Kopfeisen zu eng ist.
- Weniger als 2 Finger zeigen an das das Kopfeisen zu weit ist.
- Fühle ebenfalls ob auch seitlich neben dem Wiederrist noch etwas Platz ist um mit den Fingern einen zu greifen.

#6 KIPPTEST



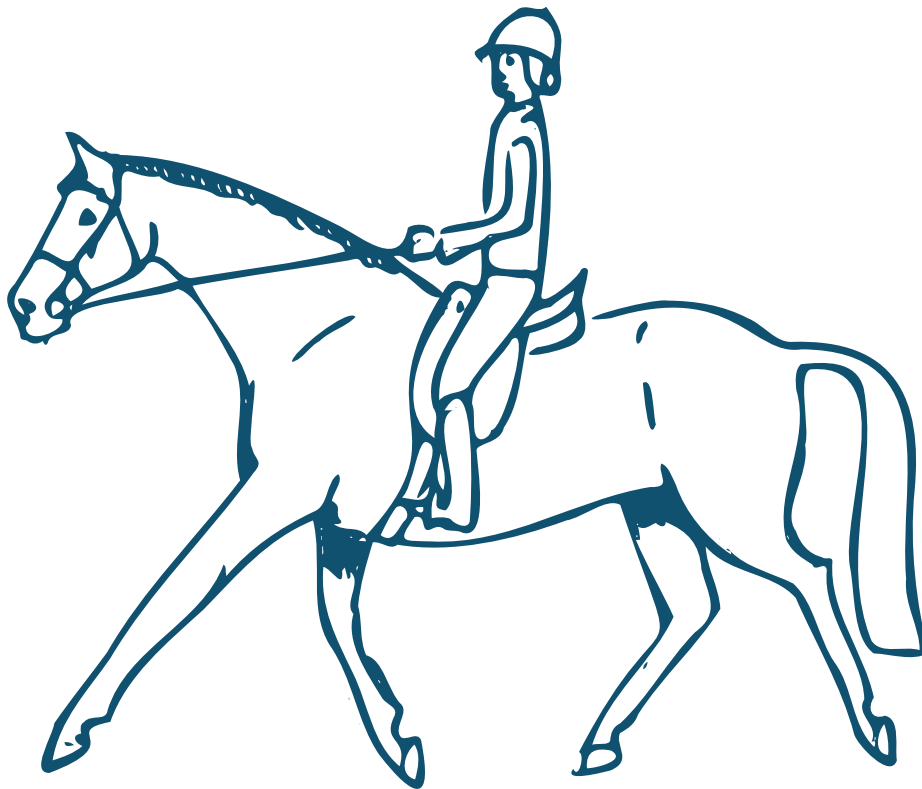
- Mit dem Kipptest prüfst du ob der Sattel gleichmäßig aufliegt.
- Tippe mit beiden Händen jeweils abwechselnd mit leichtem Druck vorne und hinten auf den Sattel.
- Lässt sich das Kippen zu leicht auslösen wird der Sattel keine ruhige Lage beim reiten bieten.
- Lässt sich das Kippen gar nicht auslösen bildet er möglicherweise eine Brücke.
- Jedes Extrem sorgt hier für unregelmäßige Druckverteilung.

#7 KISSENWINKELUNG & WIRBELKANAL



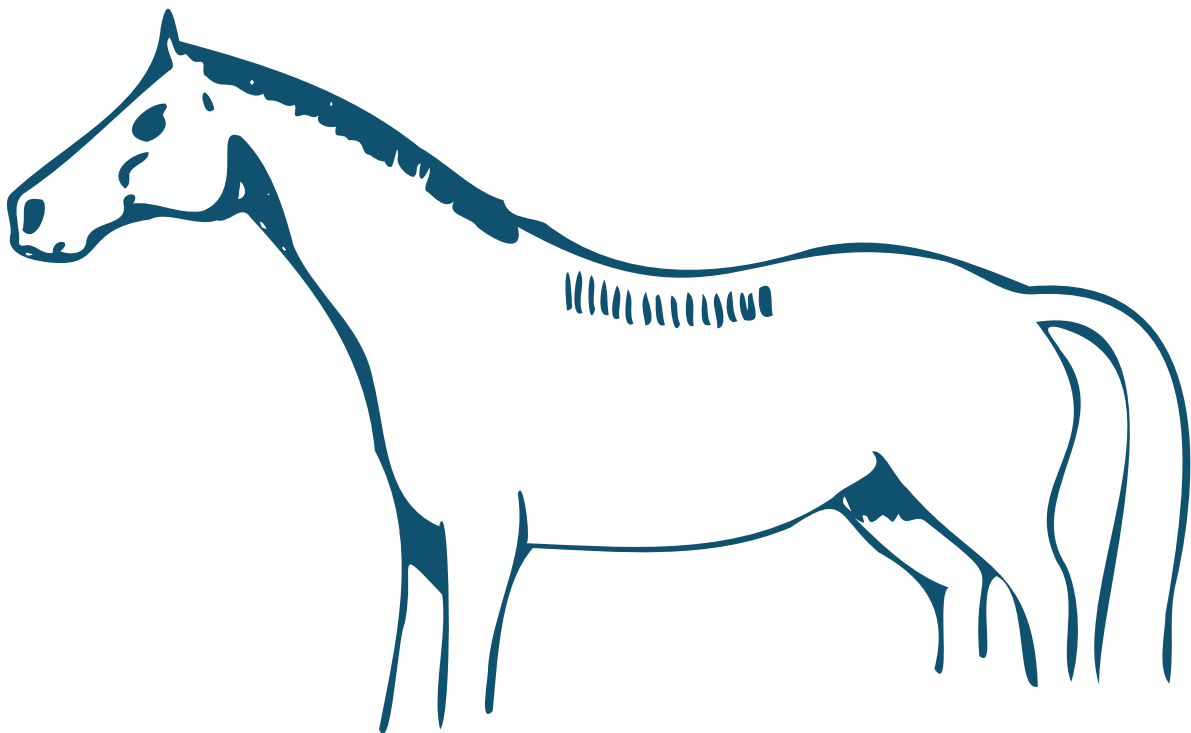
- Ob die Kissenwinkelung zu der zum Pferderücken passt kannst du erkennen wenn du von hinten auf den Sattel schaust.
- Möglicherweise nutzt du hier das Podest um einen besseren Blickwinkel auf diese Stelle zu bekommen, besonders bei großen Pferden.
- Die Sturzwinkel der Kissen und der Sattellage sollen parallel verlaufen damit das Kissen den Druck gleichmäßig verteilen kann.

#8 TESTREITEN



- Bereite dein Pferd nun mit dem Sattel zum Probereiten vor, wenn möglich wieder ohne alle Sattelunterlagen.
- Beim Angurten überprüfe erneut die Wiederristfreiheit, die sollte gleich bleiben oder 2 Finger Abstand nicht unterschreiten.
- Achte auf Losgelassenheit und Gehfreude deines Pferdes als Reaktion auf den Sattel.
- Besonders aufschlussreich sind gleichmäßige Trabstrecken auf graden und gebogenen Linien sowie Übergänge beispielsweise vom Trab zum Schritt.
- Achte darauf ob dich der Sattel grade und locker sitzen lässt oder ob du vermehrt nach hinten „Stuhlsitz“ oder nach vorne „Hohlkreuz“ gesetzt wirst oder seitlich schief wirst.

#9 SCHWEISS- ODER STAUBBILD LESEN



- Nach dem Testreiten sattelst du dein Pferd vorsichtig wieder ab so das der Abdruck den der Sattel am Pferderücken hinterlassen hat nicht verwischt wird.
- Hebe beim absatteln den Sattel nach oben weg und vermeide das der Sattelgurt über die Sattellage gezogen wird.
- Je gleichmäßiger der Abdruck ist umso besser.
- Verwirbelte Fellstellen deuten auf einen rutschenden Sattel hin.
- An den Rändern des Abdrucks kannst du genau sehen wo der Sattel aufliegt.



Das Beurteilen der eigenen Sattelsituation kann beunruhigend sein - für das Pferd ist der unpassende Sattel eine Beeinträchtigung und für den Reiter ist die Optimierung der Sattelsituation mit Kosten verbunden. Nicht immer muß gleich ein neuer Sattel her, in vielen Fällen kann durch einen Sattelservice wie Polstern und Kammerweite einstellen eine reitbare Lösung geschaffen werden. Auch der gezielte Einsatz einer zusätzlichen Sattelunterlage kann bei kleinen Mängeln helfen.

Ich berate Sie gerne!

Ihre Michaela Simon
Tel. 660 5363746 . www.michaela-simon.com